

46. Landesschulrätekonzferenz

Zukunft der Schulbehörden weiterhin unklar

Die 46. Jahrestagung der Fachgruppe Schulbehörden, besser bekannt unter dem Namen „Landesschulrätekonzferenz“, stand unter dem Motto „Qualitätsentwicklung von Schulen durch Bildungsstandards und Selbstevaluation“. Neben aktiven Kolleginnen und Kollegen waren auch zahlreiche Pensionäre anwesend, die damit ihre Verbundenheit zur Fachgruppe demonstrierten, sich zudem als ausgesprochen informiert präsentieren und sich aktiv in Diskussionen und Gespräche dieser Veranstaltung einbrachten.

Die zwei Tage waren gut gefüllt mit Programmpunkten, für den – notwendigen – informellen Austausch blieben nur die Zeiten beim Essen und beim geselligen Beisammensein am Abend. Natürlich wurden auch hier Inhalte des Programms diskutiert, aber es wurde auch gelacht. Denn auch Schulaufsichtsbeamte besitzen Humor und diskutieren nicht unentwegt über die Umstrukturierung ihrer Behörde. Dazu später mehr.

Qualitätsentwicklung von Schulen diskutiert

Beim straff organisierten Programm kam keine Langeweile auf. Am Vormittag des 1. November informierte Frau Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg über „theoreti-



Fotos (2): Joachim Tiemer

Das Gespräch der Fachgruppe Schulbehörden mit dem GEW-Landesvorsitzenden hat schon eine lange Tradition. Auf unserem Foto Eberhard Brandt am Vorstandstisch. Neben ihm Bodo Rasch, Maria Schult und Matthias Paulo (v.lks.).

sche Ansätze durch Selbstevaluation“, ein Thema, das zurzeit in niedersächsischen Schulen in aller Munde ist, denkt man beispielsweise an das SEIS-Modell. Der Nachmittag war zum großen Teil dem Gespräch mit dem Landesvorsitzenden der GEW Niedersachsen, Eberhard Brandt, vorbehalten. In angenehmer Atmosphäre fand ein intensiver, auch abschnittsweise kontrovers geführter Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern der Fachgruppe und ihrem Landesvorsitzenden statt. Im zweiten Abschnitt des Nachmittags referierte Prof. Dr. Matthias von Saldern zur Qualitätsentwicklung durch Bildungsstandards“. Das Thema wurde in der FG ebenso lebhaft diskutiert wie in anderen GEW-Gremien und in den Schulen.

Am zweiten Tag standen turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand der Fachgruppe

auf dem Programm. Bodo Rasch, der die Fachgruppe zwei Jahre geleitet hatte, stellte sich nicht zur Wiederwahl. Als – einziger – Kandidat trat Peter Pfeffer an, der mit 37 von 39 Stimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Komplettiert wird der Vorstand durch die Wiederwahl der erfahrenen Vorstandsmitglieder Maria Schult und Matthias Paulo. Das Vorstandstrio möchte als Team die Geschicke der Fachgruppe leiten. Die erste Amtshandlung des neuen Vorsitzenden bestand darin, seinem Vorgänger Bodo Rasch sehr herzlich für die engagierte Arbeit in schwierigen Zeiten Dank zu sagen. So ganz wird sich der Ex-Vorsitzende dann doch nicht aus der Vorstandsarbeit verabschieden. Er sagte tatkräftige Unterstützung zu und wird die Fachgruppe auch weiterhin bei Veranstaltungen auf Bundesebene vertreten.

Peter Pfeffer zum neuen Vorsitzenden gewählt

Der neue Vorsitzende, Peter Pfeffer, kommt aus dem Kreisverband Uelzen der GEW. Er ist in der Außenstelle Uelzen der Landesschulbehörde Abteilung Lüneburg als schulfachlicher Dezernent tätig. Sein beruflicher Werdegang begann 1974 an der Orientierungsstufe Königslutter; dort gehörte er auch dem Vorstand des Ortsvereins der GEW an. Weitere berufliche Stationen waren die OS Wittigen, begleitet von langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender des OV Isernhagener Land der GEW, die OS Bad Bevensen, die Hauptschule in Bad Bodenteich. Seit 1999 ist er in der Bezirksregierung bzw. der Landesschulbehörde tätig. Seit Jahren ist der neue Vorsitzende der FG Schulbehörden Mitglied des Kreisvorstandes der GEW in unterschiedlichen Funktionen. Im April 2005 zog Pfeffer als GEW-Mitglied in die Personalräte der Landesschulbehörde und der Abteilung Lüneburg ein. In beiden Gremien wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



Zusammenarbeit im Team. Der neue Vorsitzende der Fachgruppe Schulbehörden, Peter Pfeffer, und seine Stellvertreter Maria Schult und Matthias Paulo (v.lks.).

Mit großer Spannung wurde anschließend Kultusminister Bernd Busemann erwartet. Er war zum ersten Mal zu Gast bei den GEW-Schulräten. Die Inhalte seiner Rede müssen hier, da sie in EuW bereits in anderem Zusammenhang dargestellt wurden, nicht detailliert wiedergegeben werden. Hier nur einige Stichpunkte, zu denen sich Busemann äußerte:

- Eigenverantwortliche Schule,
- Schulinspektion und
- Reform der Schulaufsicht.

Konzept für die Ausgestaltung der Schulbehörden erwartet

Der letzte Punkt fand das besondere Interesse der Runde, ging es doch um die eigenen Perspektiven. Busemann betonte, dass nach wie vor eine – allerdings in Aufgaben und Organisation auf die neue Struktur abgestimmte – Schulaufsicht und Schulverwaltung existieren wird. Die Schulen, so der Minister, benötigen bei ihrer Qualitätsentwicklung professionelle Beratung und Unterstützung durch die Mittelbehörde, deren Bestand gesichert scheint. Ein Konzept für die Ausgestaltung der

Landesschulbehörde liegt dem Kabinett vor.

Mit dieser Aussage wurde den Anwesenden ein Stück mehr Sicherheit gegeben, als zurzeit – nicht zuletzt durch eine Vielzahl herumschwirrender Gerüchte – herrscht. Es ist höchste Zeit, dass die Pläne für die Ausgestaltung der Schulbehörde der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Fachgruppe Schulbehörden der GEW hätte freilich lieber die Aufgaben der Schulaufsicht bei regionalen Schulämtern gesehen.

In der Diskussion wurde dem Minister deutlich gemacht, dass die Vorstellung einer neuen Schulbehörde und deren neue Aufgabenzuweisungen überfällig sind, um die Schulbehörde arbeitsfähig zu halten – auch, um den dort Tätigen eine Perspektive aufzuzeigen. Nach der Auflösung der Bezirksregierungen greift im Moment das Prinzip, „die Menschen gehen, die Aufgaben bleiben“. So können im Moment nur noch Kernaufgaben wahrgenommen werden: Jede Schule, die beispielsweise Rat und Unterstützung der Schulbehörde erhalten möchte, weiß, dass Ansprechpartner kaum noch vorhanden sind.

Der Mitgliederbereich auf der GEW-Internetpräsenz

Exklusivität im Netz

Die Homepage der GEW Niedersachsen bietet nun für ihre Mitglieder einen besonderen Grund, auf den Webseiten vorbeizuschauen: Der neu eingerichtete Mitgliederbereich bietet exklusive GEW-Informationen – die Mitgliedsnummer macht's möglich.

Neben dem umfangreichen Informationsangebot für eine breite Öffentlichkeit, wird nun der Mitglieder-Status auf der GEW-Homepage besonders berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist die Exklusivität und somit der Anreiz, als GEW-Mitglied mehr zu erfahren. So werden ausgewählte Inhalte nur für die Mitglieder zugänglich gemacht und damit die Attraktivität innerhalb des Onlineangebotes erhöht.

Der geschützte Bereich ist in der Navigation über den Menüpunkte „Service“ zu erreichen. Außerdem verweisen entsprechende Hinweise innerhalb der freien Beiträge auf weiterführende, geschützte Informationen. Die Verlinkung führt direkt zur Login-Seite. Auf dieser Seite kann sich mit Hilfe des Vor- und Nachnamens sowie der GEW-Mitgliedsnummer eintragen werden, womit der Zugang zum Mitgliederbereich freigeschaltet wird. Bitte beachten Sie beim Eintrag die Groß- und Kleinschreibung Ihres Namens. Sollte die Mitgliedsnummer nicht zur Hand sein, kann über E-Mail eine Anfrage gestartet werden.

Auf der Übersichtsseite des geschützten Bereichs wird das GEW-Mitglied persönlich mit Namen begrüßt. Inhaltlich werden hier

Werbung neuer Mitglieder GEW Niedersachsen liegt vorn

Die GEW Niedersachsen liegt bei den Prämien für die Werbung neuer Mitglieder klar an der Spitze aller 16 GEW-Landesverbände. Von den insgesamt 1813 vergebenen Prämien entfielen im Jahr 2005 allein 540 (29,8 Prozent) an Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen, die neue Mitglieder geworben und damit die GEW gestärkt haben. Als Prämie am meisten gefragt war die Brockhaus-Multimedial-DVD. Mit etwas Abstand folgten der Lomy-Logo-Set mit Kuli und Druckbleistift im Lederetui sowie die schnurlose optische Logitech-Maus. Nicht viel weniger Zuspruch fand das Prosecco-Set.

Der Landesvorstand sagt allen Werberinnen und Werbern ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement! Die große Zahl der geworbenen Mitglieder zeigt, dass es viel einfacher ist, neue Kolleginnen und Kollegen für die GEW zu gewinnen, als man vielleicht häufig denkt.



zum Beispiel vorab veröffentlichte Beiträge aus EuW eingestellt, die zur aktuellen Meinungsbildung ausgewählter Themen beitragen. Downloads von Musterwidersprüchen geben die Möglichkeit, das digitale Format sofort in eine eigene Textdatei einzufügen und weiterzuverarbeiten. Außerdem werden wichtige Informationen zum Bereich Rechtsschutz und Berufshaftpflicht angeboten. Das gesamte Informationsangebot wird in Zukunft weiter ausgebaut und ergänzt. Dabei wird sich besonders an den inhaltlichen Wünschen der Mitglieder orientiert.

Der Logout beendet den Zugriff auf den Mitgliederbereich. Sollte der Klick auf den Logout-Knopf einmal vergessen werden, sorgt ein automatischer Logout nach einer

vorgegebenen Zeitdauer für die Beendigung des Zugangs. Technisch sind alle Webseiten und angebotenen Download-Dateien innerhalb des Mitgliederbereichs durch eine Programmierung geschützt. Sie überprüft die erforderlichen Angaben beim Seitenzugriff. Die erforderlichen Zugangsdaten sind in einer unabhängigen Datenbank abgelegt, um sie zusätzlich nach außen zu sichern. Diese Datenbank wird regelmäßig aktualisiert, um neue Mitglieder der GEW Niedersachsen zeitnah zu erfassen und ihnen den Zugang zum neuen Mitgliederbereich zu ermöglichen.

Wir wünschen weiterhin viel Information und Spaß auf den Webseiten.

Das Online-Team der GEW Niedersachsen